

Schlecker: Einbrecher brauchen eine Rasur

Offenbar Marlboro-Raucher sind in die Schlecker-Filiale am Schule-im-Hofe-Platz in Ückendorf eingebrochen und haben Zigaretten gestohlen. Außerdem müssen sie sich rasieren. Sie klawen auch Rasierklingen und Rasiercreme.

Ein Zeuge hatte in der Nacht zum Donnerstag gegen 2.40 Uhr „dunkle Gestalten“ umherschleichen sehen und die Polizei alarmiert. „Als die kurz darauf eintraf, hatten die Täter den Ort bereits verlassen. Sie hatten ein ca. 60 x 50 cm großes Loch im unteren Bereich einer Schaufensterscheibe geschlagen, um an die Beute zu kommen. Bei ihrer Flucht hatten sie rote und weiße Plastiktüten in den Händen. Die relativ jungen Täter trugen dunkle Kleidung und Wollmützen. Einer hatte auf dem Rücken der Jacke eine auffällige, kreisrunde, weiße Aufschrift. Sie entfernten sich in Richtung Holtkamp. Hinweise an die Polizei unter ☎ 365 8112 oder 8240.

Mann zeigte sich junger Frau unsittlich

Schamverletzend zeigte sich am Donnerstag gegen 16 Uhr ein bislang unbekannter Mann in der Parkanlage an der Parkstraße in Ückendorf einer 18-jährigen Frau, die dort mit ihrem Hund spazieren ging. In Nähe des Teiches sah sie dann den Mann, der an seinem Geschlechtsteil manipulierte. Er hatte zuvor absichtlich gehustet, damit die Gelsenkirchenerin zu ihm rüberschaute. Als der Täter bemerkte, dass die junge Frau die Polizei verständigte, flüchtete er in Richtung „Himmelstreppe“.

Nach Angaben der Frau ist der Mann ca. 40 bis 50 Jahre alt. Er war bekleidet mit einer grauen Jacke, schwarzen Mütze und einer hellblauen verwaschenen Jeans. Der Unbekannte soll sich öfter in der Parkanlage in Ückendorf aufhalten.

Die Polizei bittet um Hinweise auf den Täter oder dessen Aufenthalt unter der Rufnummer ☎ 365-7112/-8240.

Moschee und Synagoge als Ruhr.2010-Projekt

Einige Irritationen löste die Meldung bei den Anwohnern aus, dass neben der Bleckkirche eine Moschee und eine Synagoge gebaut werden sollen. Diese beiden Gotteshäuser sind jedoch Ruhr.2010-Projekte und stehen somit nur vorübergehend neben der Kirche. Nach sechs Monaten werden die beiden pavillonartigen Gebäude wieder zurückgebaut. Ginge es nach Architekt Ercan Agirbas würden die Bauwerke danach nach Istanbul gebracht, um dort in einem Stadtbezirk als Bürgerbibliothek zu dienen. Allerdings haben die Verhandlungen darüber gerade erst begonnen.

Angler-Jugend säubert Nistkästen und Ufer

Gleich zwei Gruppen des ASV Geduld rücken am Sonntag aus in die Natur. Die Jugendgruppe der Angler trifft sich um 10 Uhr unter der Kanalbrücke an der Nordseite der Zoom Erlebniswelt, um die Nistkästen zu reinigen. Die andere Gruppe trifft sich dort ebenfalls zur gleichen Zeit und sammelt entlang der Uferpromenade Müll auf.

Sascha Döring

„Es war Hilfe zur Selbsthilfe“, sagt Marion Tonk-Kaltenkirchen (53). Sie hat ein Buch geschrieben, „Born to be hypie“, ein Buch über das Leben mit einem ADHS-Kind.

Es erzählt die Geschichte von Jonas, dem ältesten von drei Kindern – von der Geburt bis zu seinem vierzehnten Lebensjahr. Gemeistert hat die Familie das ohne Medikamente, dafür mit viel Zeit, Geduld und starken Nerven. „Wer so ein Kind begleitet, ist oft allein auf weiter Flur“, erzählt die Autorin. „Viele distanzieren sich ganz schnell.“

Dennoch wollte sie Jonas ein „normales“ Leben ermöglichen, ihn überall mit hin nehmen: „Wir waren im Zoo, auf dem Spielplatz, einfach viel unterwegs.“ Während der Sohnemann, spielte habe sie oft am Rand gesessen, beob-

»Wir müssen die Welt eines ADHS-Kindes mit anderen Augen sehen«

achtet und „mich gelangweilt. Da habe ich angefangen, Notizen zu machen.“ Zunächst noch ohne den Plan, einmal ein Buch zu schreiben. „Ich hatte einfach viel zu erzählen und es hat keiner zugehört.“

Die Notizen landeten in der Schublade ihres Schreibtisches. „Aber irgendwann dachte ich, meine Erfahrungen könnten auch für andere hilfreich sein.“ Sie begann die Notizen zu ordnen, in Kapitel zusammen zu fassen. „Die Intention dabei war einfach“, schildert die 53-Jährige. „Wir müssen die Welt eines ADHS-Kindes mit anderen Augen sehen. Dafür muss man das Kind erst einmal verstehen.“ Ein langwieriger Prozess, auch für ihre Familie.

„Am Anfang wussten wir ja nichts über ADHS“, sagt auch Ehemann Michael (46). „Das haben wir uns erst nach und nach angeeignet.“ Überall seien sie mit dem kleinen Jonas angeeckt. „Wir sind sogar aus dem Mini-Club geflogen. Da war der Punkt erreicht, wo ich verstehen wollte, was mit meinem Sohn los ist“, erinnert sich die dreifache Mutter. Fortan drehte sich im Familienleben viel um den ältesten Sohn.

„Das war natürlich nicht leicht“, erzählen die Eltern. „Vor allem nicht für die Geschwister. Daher haben wir dem Verhältnis der Kinder untereinander ein Kapitel gewidmet.“ Alle drei fühlten sich von den Eltern gleichermaßen benachteiligt. Die jüngeren meinten, „Jonas wäre das Lieblingskind, weil wir uns

Mission Aufklärung

Eine Mutter schreibt ein Buch über das Leben mit einem ADHS-Kind – um anderen zu helfen



Autorin mit Titelheld: Marion Tonk-Kaltenkirchen hat ein Buch über das Leben mit Sohn Jonas – einem ADHS-Kind – geschrieben. Foto: Martin Möller

viel mit ihm beschäftigt.“ Bei Jonas habe immer mal wieder gesagt, „die Familie wäre ohne ihn besser dran, könnte dann ein normales Leben führen.“

Viel Zeit und noch mehr Geduld habe es gekostet, bis alle drei Kinder verstanden hätten, „dass wir sie alle gleich lieb haben.“ Mittlerweile ist der Nachwuchs 20 (Jonas), 18 (Tonia) und 16 (Samuel): „Das Verhältnis ist jetzt so, wie es unter anderen Geschwistern auch ist“, freut sich Mutter Marion.

18 Kapitel umfasst „Born to be hypie“, die Veröffentlichung steht bald bevor. Fünf Jahre hat es gedauert, bis Marion Tonk-Kaltenkirchen einen Verlag gefunden hat: „Viele habe ich angeschrieben, viele schickten mir Formblät-

ter mit Absagen zurück. Bei anderen kam es zu positiven Stellungnahmen, wenn auch die Zwänge des Marktes letztlich keine Veröffentlichung zuließen.“

Zurzeit stehe sie in Verhandlungen mit mehreren Verlagen, „aber es geht nur noch um Details.“ Was danach kommt, weiß sie auch schon ungefähr: „Ein Kindergarten hat Interesse an einer Lesung angemeldet.“ Sie freue sich darauf, denn sie sehe das Buch und die möglichen Lesungen als „ihre Mission“ an.

„Ich denke mir, dass unsere Erfahrungen doch für irgendwas gut sein müssen“, meint Marion Tonk-Kaltenkirchen. „Viele Eltern, Lehrer und Kinder sind bestimmt genauso verzweifelt, wie wir anfangs.“

ONLINE

Infos und Fotostrecken

Mehr zum Buch „Born to be hypie“ gibt es auch im Internet. Auf www.born-to-be-hypie.de wird es alle Informationen rund um das Buch geben. Noch nicht zugänglich ist der Bereich Leseprüfungen, der erst eingestellt wird, wenn die endgültige Fassung des Buches fertig ist. Zu sehen sind aber schon Fotos, zum Beispiel von Hilfs-

mitteln, mit denen Jonas lernte, sich zu konzentrieren oder seinen Körper bewusst wahrzunehmen. Oder auch eine Fotoserie zur Entwicklung der Stiefhülle. Die Bilder hat Jonas selbst geschossen. Der 20-Jährige ist – noch – begeisterter Hobbyfotograf, will dieses Hobby aber am liebsten zu seinem Beruf machen.

Filme, Talk und Tour

Gewohntgut: Immobilienstag mit Expertenrunden. Fahrt zu Solarprojekten

Zwei Talkrunden mit Experten begleiten am Sonntag, 7. März, die Messe Gewohntgut im Wissenschaftspark. Über 40 Aussteller aus der Baubranche, Immobilienwirtschaft und dem Handwerk präsentieren sich dort zwischen 11 und 16 Uhr.

Die erste Talkrunde um 12 Uhr beantwortet die Fragen „Energiesparen am Haus: Was lohnt sich und was rechnet sich nicht?“ Informiert wird über Dämm-Methoden oder die Wahl der optimalen Heizungsart. Um 14 Uhr geht es um „Energie vom Dach: Wie gewinne ich Strom oder Wärme mit Solaranlagen?“ Mit Andreas Seber, Vaillant, und Christof Kiesel, Abakus solar AG, stehen unter anderem

zwei Vertreter von Gelsenkirchener Unternehmen auf dem Podium.

Im Messekino können Besucher erstmals den Wandel der Stadt auf der Leinwand Revue passieren lassen. Hier werden Gelsenkirchen 2020 – Zukunft findet Stadt“, „Abenteuer Gelsenkirchen - Leben nach der Kohle“ und der Bewerbungsfilm zur Entente Florale 2009 „Farben einer Stadt“ gezeigt. Der Eintritt zur Messe ist frei.

6 Plätze für WAZ-Leser

Zum Immobilienstag haben Sparkasse und Volksbank erstmals eine Stadtrundfahrt zu energietechnisch interessanten Gebäuden aufgelegt. Auch sechs WAZ-Leser können mit

dabei sein. Verlost werden 3 x 2 Karten für die dreistündige Tour am 6. Mai, 16 Uhr. Startpunkt ist der Wissenschaftspark. Von dort geht es zu ersten Solarsiedlung des Ruhrgebietes „Sonnenhof“ in Bismarck, weiter zur Altbau-Solarsiedlung „Lindenhof“ in Erle sowie zur Gelsenwasser-Verwaltung und abschließend zu Deutschlands größter Photovoltaik-Wohnsiedlung der THS in Schaffrath. Verlost werden Tickets unter allen, die bis Mittwoch, 10. März, eine Karte oder E-Mail schicken. Adresse: redaktion.gelsenkirchen@waz.de oder WAZ Redaktion, Ahstraße 12, 45879 Gelsenkirchen. Stichwort: Solartour. Die Gewinner werden benachrichtigt. jös

NOTDIENSTE

SAMSTAG

Buersche Alte Apotheke: Hochstr. 21, ☎ 0209 3 73 18, 9-21 Uhr.
Einhorn-Apotheke: Feldmarkstr. 106, ☎ 0209 49 18 73, 9-21 Uhr.
Reh-Apotheke: Horster Str. 253, ☎ 0209 58 36 31, 9-9 Uhr.
Schalk-Apotheke: Grillostr. 51, ☎ 0209 4 23 69, 9-9 Uhr.

SONNTAG

Adler-Apotheke: Ewaldstraße 11, ☎ 0209 77540, 9-9 Uhr.
Buersche Linden-Apotheke: Urbanusstr. 7, ☎ 0209 30330, 9-21 Uhr.
Bären-Apotheke: Bahnhofstr. 75, ☎ 271090, 9-9 Uhr.
Tossehof-Apotheke: Hüller Str. 55, ☎ 0209 85814, 9-21 Uhr.

SAMSTAG/SONNTAG

Bergmannsheil und Kinderklinik: Adenauerallee 30, ☎ 0209 369-1.
Frauenhaus: ☎ 0209 201100.
Marienhospital/Kinderklinik: Virchowstr. 135, ☎ 0209 172-0.
Notruf sexuell missbrauchte Frauen und Mädchen: Kirchstr. 14, ☎ 0209 207764.
Tierärzte: ☎ 01805451234.
Augenärzte: ☎ 02366-938000.
Zahnärzte: ☎ 0209 19292, Sprechstunden: 10-12 u. 17-18 Uhr.
Notfallpraxis Buer: Schermerweg 4, ☎ 0209 3187620, 8-22 Uhr, Kinderarzt 10-14 Uhr Kinderklinik Adenauerallee 30.
Notfallpraxis Gelsenkirchen: Dickkampstr. 1, ☎ 0209 1486366, 8-22 Uhr, Kinderarzt 14-18 Uhr.

@ redaktion.gelsenkirchen@waz.de



Mercedes-Benz

Silberpfeil zum Superzins!

Schnell sein und attraktive Angebote sichern.

- Zum Beispiel die C-Klasse inkl. Innovationspakete u. a. mit Bi-Xenon-Scheinwerfern, PARKTRONIC und PRE-SAFE®
- Sicherheitsausstattung
- 2,99% Sonderzins³ für die A-, B-, C-Klasse und den SLK
- Sparsame BlueEFFICIENCY Motoren
- Top-Preis bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchten

C 180 CGI BlueEFFICIENCY¹

2,99 %

effektiver Jahreszins^{2,3}

¹Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 10,1-10,6/5,5-6,2/7,1-7,8l/100km; CO₂-Emission kombiniert: 166-181g/km. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. ²Kaufpreis ab Werk 37.020,90 Euro, Anzahlung 10.125,79 Euro, Laufzeit 36 Monate, Gesamtleistung 30.000 km, effektiver Jahreszins 2,99 %, Schlussrate 18.140,24 Euro, monatliche Finanzierungsrate 299 Euro. ³Ein zeitlich begrenztes Finanzierungsangebot der Mercedes-Benz Bank AG.

LUEG

Fahrzeug-Werke LUEG AG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
 Center Gelsenkirchen, Schwarzsmühlstraße 36, Center Gelsenkirchen-Buer, Nordring 12,
 Kostenloses Info-Telefon: 0800/82 82 82 3, 14 Center im Ruhrgebiet, www.lueg.de